



Newsmail Dezember 2013/Januar 2014

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Vertreter des Wissensplatzes Schweiz sind sich einig: Die Personenfreizügigkeit mit der Europäischen Union ist der Königsweg zu exzellenter Bildung und Forschung. Die Annahme der Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung» am 9. Februar 2014 könnte den Erfolg der Schweizer Wissenschaft gefährden. In einem gemeinsamen [Manifest](#) sprechen sich die Rektorinnen und Rektoren sowie Präsidenten der Schweizer Hochschulen gemeinsam mit den Akademien der Wissenschaften und dem Schweizerischen Nationalfonds für einen offenen Wissensstandort Schweiz aus.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Petra Studer, petra.studer@netzwerk-future.ch

Neuigkeiten des Monats

28.01.2014 | WBK-S

Weiterbildungsgesetz an Ständerat überwiesen

Die Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S) folgt in der Beratung des Weiterbildungsgesetzes (WeBiG) mehrheitlich den Beschlüssen des Nationalrats. In einigen Punkten weicht sie jedoch davon ab: So wollen die Kommissionsmitglieder die Kantone nicht zu kostenloser Berufsberatung verpflichten. Hingegen soll die Verantwortung der Arbeitgeber wieder im Gesetz aufgenommen werden und die Finanzhilfe des Bundes an Weiterbildungsorganisationen nicht auf vier Jahre beschränkt werden. Die WBK-S unterstützt ausserdem Anträge für eine ausgeweitete Qualitätssicherung sowie für eine nationale Strategie für die Grundkompetenzen.

{ [Mehr Infos](#) }

23.01.2014 | VBS

Vereinbarung für Vereinbarkeit von Ausbildung und Militär

Künftig sollen militärische Kaderausbildung und Hochschulbildung besser vereinbar sein. Dies haben die Präsidenten der Rektorenkonferenzen der Schweizer Hochschulen gemeinsam mit dem Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) in einer Vereinbarung festgehalten. Mit dem Inkrafttreten ist 2017 zu rechnen. Zuvor muss das Parlament der Vereinbarung zustimmen.

{ [Mehr Infos](#) }

14.01.2014 | WBF

500 Forschende begeben Auftakt zu Horizon 2020

Mit einer viertägigen Konferenz haben über 500 Vertreterinnen und Vertreter der Schweizer Wissenschaft den Beginn des 8. europäischen Forschungsrahmenprogramms (Horizon 2020) begangen. Der Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF), Johann Schneider-Ammann, betonte die grosse Bedeutung der internationalen Zusammenarbeit für das Land. Der Vertrag über die Assoziierung der Schweiz an Horizon 2020 soll in den kommenden Wochen rückwirkend auf Anfang 2014 unterzeichnet werden.

{ [Mehr Infos](#) }

14.01.2014 | ERC

22 Consolidator Grants für die Schweiz

Erstmals hat der Europäische Forschungsrat (ERC) mit den Consolidator Grants Förderungen für Forschende in der Mitte ihrer Karriere gesprochen. Von den insgesamt 312 vergebenen Consolidator Grants gehen 22 an Wissenschaftler in der Schweiz, die damit europaweit Platz 5 belegt. 4 Förderungen gehen an die ETH Zürich, je 3 an die Universitäten Basel, Genf, Lausanne und Zürich. Die ETH Lausanne erhält zwei Grants und je einer geht an die Universität Bern, das Paul Scherrer Institut, das Schweizerische Tropen- und Public Health-Institut sowie an die EAWAG.

{ [Mehr Infos](#) }

18.12.2013 | Bundesrat

Masterplan für biomedizinische Forschung

Der Bundesrat will die biomedizinische Forschung und Technologie mit einem Masterplan fördern. Die Rahmenbedingungen für die Forschung sollen insbesondere mit dem 2014 in Kraft tretenden Humanforschungsgesetz optimiert werden. Mit dem Masterplan kommt der Bundesrat einem Ziel seiner Legislaturplanung 2011 bis 2015 nach.

{ [Mehr Infos](#) }

18.12.2013 | Bundesrat

Kantonales Recht regelt Diplome von Fachhochschulen

Der Bundesrat hält in einem Bericht fest, dass mit dem Inkrafttreten des Hochschulförderungs- und Koordinationsgesetzes (HFKG) die von Fachhochschulen verliehenen Diplome und Titel nicht mehr eidgenössisch anerkannt und bundesrechtlich geschützt sein werden. Die Fachhochschulabschlüsse unterliegen künftig kantonalem Recht. Die Schweizerische Hochschulkonferenz kann einheitliche Regeln erlassen.

{ [Mehr Infos](#) }

17.12.2013 | WBF

Acht neue Nationale Forschungsschwerpunkte

Das Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) hat für die Periode 2014 bis 2017 acht neue Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS) bestimmt. Die neuen NFS entstehen an den Universitäten Basel, Bern (zwei NFS), Freiburg, Genf, Neuenburg sowie an den Eidgenössischen Technischen Hochschulen in Lausanne und Zürich. Für die kommenden vier Jahre investiert der Bund schweizweit 30 Millionen Franken in die qualitativ hochstehenden Forschungsprojekte.

{ [Mehr Infos](#) }

16.12.2013 | KTI

Energieforschung: vier weitere Kompetenzzentren lanciert

Anfang 2014 nehmen vier weitere Swiss Competence Centers for Energy Research (SCCER) ihren Betrieb auf. Ein Steuerungskomitee gab grünes Licht für die Kompetenzzentren in den Bereichen Stromnetze, Mobilität, Biomasse sowie Ökonomie, Umwelt, Recht und Verhalten. Die SCCER sind Teil des Aktionsplans «Koordinierte Energieforschung Schweiz» und sollen zur Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes beitragen.

{ [Mehr Infos](#) }

13.12.2013 | Bundesrat

Gesundheitsberufegesetz in Vernehmlassung geschickt

Der Bundesrat hat den Entwurf des Gesundheitsberufegesetzes (GesBG) in die Vernehmlassung geschickt. Das Gesetz schafft die Voraussetzungen für schweizweit einheitliche Anforderungen und Studiengänge in der Ausbildung von Gesundheitsfachleuten. Es betrifft sowohl höhere Fachschulen als auch Fachhochschulen. Die Eingabefrist läuft bis am 18. April 2014.

{ [Mehr Infos](#) }

12.12.2013 | Parlament

Bundesrat muss Budget 2014 um 150 Millionen kürzen

In der Wintersession haben National- und Ständerat um den Bundeshaushalt im Jahr 2014 gefeilscht. Während der Ständerat mit dem Voranschlag des Bundesrats einverstanden war, verlangte die grosse Kammer lineare Einsparungen beim Sach- und Betriebsaufwand. Nach einer erfolglosen Einigungskonferenz wurde schliesslich der tiefere Budgetentwurf verabschiedet, so dass der Bundesrat 150 Millionen Franken einsparen muss. Bildung, Forschung und Innovation sind davon nicht betroffen.

{ [Mehr Infos](#) }

11.12.2013 | Nationalrat

Gesetz über die Weiterbildung bleibt schlank

In der Debatte über das Weiterbildungsgesetz (WeBiG) hat der Nationalrat einen Grossteil der Anträge seiner Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) abgelehnt. Für die Mehrheit soll der Entwurf ein schlankes Rahmengesetz bleiben. Auch die Hochschulen sollen die Grundsätze des neuen Gesetzes umsetzen, allerdings im Rahmen der entsprechenden hochschulpolitischen Organe. Im Frühjahr 2014 wird sich der Ständerat mit dem WeBiG befassen.

{ [Mehr Infos](#) }

10.12.2013 | Akademien der Wissenschaften Schweiz

Thierry Courvoisier wird Vizepräsident des EASAC

Der Präsident der Akademien der Wissenschaften Schweiz, Professor Thierry Courvoisier, wurde zum Vizepräsidenten des European Academies Science Advisory Council (EASAC) für die Jahre 2014 bis 2016 gewählt. Der europäische Akademienverbund ist die wissenschaftliche Beratungsinstanz der politischen Gremien der Europäischen Union.

{ [Mehr Infos](#) }

09.12.2013 | SUK

Anne-Catherine Lyon ist neue Präsidentin

Die Schweizerische Universitätskonferenz (SUK) hat die Waadtländer Staatsrätin Anne-Catherine Lyon zur neuen Präsidentin per 1. Januar 2014 gewählt. Die Bildungsdirektorin des Kantons Waadt folgt auf den abtretenden Basler Regierungsrat Christoph Eymann. Lyon ist gleichzeitig Präsidentin des Schweizerischen Fachhochschulrats (FHR).

[{ Mehr Infos }](#)

02.12.2013 | Nationalrat

Sparpaket KAP 2014 ist vom Tisch

Mit 112 zu 70 Stimmen bei 3 Enthaltungen hat der Nationalrat das Konsolidierungs- und Aufgabenüberprüfungspaket (KAP 2014) an den Bundesrat zurückgewiesen. Damit ist das Sparpaket im Umfang von jährlich rund 700 Millionen Franken in den Jahren 2014 bis 2016 endgültig vom Tisch. Der Nationalrat beauftragte jedoch den Bundesrat, neue Sparvorschläge zu unterbreiten.

[{ Mehr Infos }](#)

[{Top}](#)

Agenda Februar 2014

05.02.2014 | Bern

Vorstandssitzung der Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen (COHEP)

[{ Mehr Infos }](#)

13.02.2014 | Bern

Vorstandssitzung der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten (CRUS)

[{ Mehr Infos }](#)

13.02.2014 | Ostschweiz

Sitzung der Rektorenkonferenz der Fachhochschulen der Schweiz (KFH)

[{ Mehr Infos }](#)

13./14.02.2014 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Nationalrats (WBK-N)

[{ Mehr Infos }](#)

24.02.2014 | Bern

Sitzung der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur des Ständerats (WBK-S)

[{ Mehr Infos }](#)

Dokuthek

In der [Dokuthek](#) auf www.netzwerk-future.ch finden Sie Dokumente rund um die Bildungs- und Forschungspolitik. Nutzen Sie unser Datenarchiv für Ihre Arbeit.

[{Top}](#)

Kontakt

Netzwerk FUTURE
Münstergasse 64/66, 3011 Bern
Tel. 031 351 88 46, Fax 031 351 88 47
info@netzwerk-future.ch
www.netzwerk-future.ch

+++++
Das Netzwerk FUTURE umfasst Partner aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik.
Es fördert die Unterstützung für den Bereich Bildung, Forschung und Innovation (BFI)
und den Dialog zwischen Politik und Wissenschaft.
+++++

Wiederverwendung der Artikel unter Quellenangabe erlaubt.

31. Januar 2014

Sie sind bei uns mit der E-Mail-Adresse info@sengerinteractive.ch eingetragen.
Ihre Daten können Sie >> [hier ändern](#)
Sie möchten keine weiteren Informationen per E-Mail erhalten? >> [abmelden](#)